

Hans-Bernhard Petermann

Staunen – Sichwundern – Fragenstellen.
Grundlagen des Philosophierens mit Kindern

Vier Thesen

Erste These

Philosophie hat etwas mit **Leben** zu tun;
denn ihre Grundlage hat sie in ganz konkreten Lebensfragen.

Zweite These

Philosophie fordert dazu heraus, elementare Fragen nicht nur zu artikulieren,
sondern sie auch unterschiedlichen philosophischen Positionen zuzuordnen.
Denn Philosophie ist mehr als bloße **Weltanschauung**, sie ist vielmehr **Wissen** des Wissens, d.h.
bewusster Vollzug unmittelbar "naiven" Fragen, und darum **Theorie**.

Dritte These

Auch wenn Philosophie Wissenschaft ist, sind schon **Kinder Philosophen**,
nicht weil sie zu wissenschaftlich differenzierten Untersuchungen in der Lage wären,
sondern weil sie über die Welt **staunen** und **Orientierung** für ihr Leben suchen.
In dieser Haltung hat alle Philosophie ihren Ursprung und ihre Grundlage.

Vierte These

Philosophieren kann man lernen,
ja im philosophischen Lernen ist man der Philosophie am nächsten.
Das Philosophieren mit Kindern führt darum direkt hinein in die Philosophie
und bietet Ansätze einer Didaktik des Philosophierens, die notwendig ist für alle Philosophie.